

19.03.2014

Anzeigen-Sonderveröffentlichung von **Saarbrücker Zeitung**

04 ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Heizkosten senken mit den richtigen Fenstern

Hohe Isolationswerte sorgen für merklich niedrigere Betriebskosten. Wer alte Fenster austauscht, kann also richtig Geld sparen.

Ob Erdgas, Fernwärme oder Heizöl, die Heizkosten nehmen in den meisten Fällen den größten Anteil an den Betriebskosten für das Eigenheim ein. Zudem stiegen die Heizkosten in Deutschland laut Statistischem Bundesamt über die letzten zehn Jahre um fast 90 Prozent. Vor diesem Hintergrund ist besonders ärgerlich, wenn man das Geld aufgrund alter, schlechter oder gar nicht vorhandener Isolierung buchstäblich aus dem Fenster wirft. Moderne Fenster mit einem hohen Isolationswert können deshalb deutliche Ersparnisse erzielen.

Schätzungen zufolge sind von den rund 600 Millionen Fenstern in Deutschland noch immer die Hälfte nur einfach verglast. Das hat einen großen Energieverlust zur Folge. Die Heizleistung muss unter diesen Bedingungen deutlich höher sein. Rund 30 Prozent der Heizkosten lassen sich deshalb in solchen Fällen einsparen, wenn man auf professionell isolierte Fenster- und Türenelemente setzt.

Für Bauherren und Eigenheimbesitzer, die sich einer anstehenden Renovierung gegenübergestellt sehen, bietet der Markt viele maßgeschneiderte Möglichkeiten. Für den

Wärmeerhalt in den eigenen vier Wänden ist dabei der Isolationswert des zu verbauenden Produkts entscheidend. Dabei ist es heutzutage selbstverständlich, dass beim

Tausch der Fenster auf eine hohe Isolierung größter Wert gelegt wird.

Der Fachbetrieb in ihrer Nähe findet dabei für Sie die optimale Lösung, um mit möglichst geringem Aufwand eine möglichst hohe Effizienz zu erreichen. Informieren Sie sich. Es lohnt sich, denn Eigenheimbesitzer können mit solchen Lösungen langfristig Kosten senken und damit Einsparungen generieren.

Bei kommenden Fenstergenerationen stehen auch die so

genannten Low-E-Beschichtungen (Beschichtungen, die den Wärmehaushalt weiter reduzieren) der Gläser im Mittelpunkt, diese werden die Energieeffizienz der Produkte weiter steigern.

Schließlich ist eine Stabilisierung oder gar langfristige Senkung der Betriebskosten für Privathaushalte nicht absehbar. Denn durch Umlagen für den Ausbau von Stromnetzen und den Einsatz von erneuerbaren Energien steigen auch andere Kostenpunkte, wie für Strom, kontinuierlich.

Die Bestrebungen privater Haushalte zur Energieeinsparung beispielsweise durch Fenstersanierung fördert der Bund zudem über das KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ ab sofort bis 2020 (Siehe Artikel am Fuß dieser Seite).

red/akz-o

Alles rund um
Bauen & Wohnen
jetzt auch online:
[saarbruecker-zeitung.de/
bauen](http://saarbruecker-zeitung.de/bauen)